

## **P R O T O K O L L**

über die Sitzung **des Orsrates Otze** der Stadt Burgdorf am **13.11.2025** im Altenteilerhaus, Am Speicher, 31303 Burgdorf-Otze,

19.WP/OR Otze/024

Beginn öffentlicher Teil:	19:00 Uhr	Ende öffentlicher Teil:	20:46 Uhr
Beginn vertraulicher Teil:	Uhr	Ende vertraulicher Teil:	Uhr

---

### **ANWESENHEIT:**

#### **Ortsbürgermeister**

Meyer, Andreas

#### **Bürgermeister**

Pollehn, Armin

#### **stellv. Ortsbürgermeister**

Raguse, Otto

#### **Ortsratsmitglied/er**

Buchholz, Gustav Adolf  
Kanthak, Stephan

#### **Beratende/s Mitglied/er**

Höfner, Joachim  
Lilienthal, Anika

#### **Verwaltung**

Borchers, Insa  
Debes, Ulrike

### **TAGESORDNUNG**

#### **Öffentlicher Teil**

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Orsrates Otze vom 25.09.2025
3. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 4.1. 6. Änderung des RROP 2016, Anpassung an LROP 2022, Entwurfsbeteiligung  
Vorlage: M 2025 1145

5. Neubau einer dreigruppigen Kindertagesstätte im Ortsteil Otze  
Vorlage: BV 2024 0867/4
- 5.1. Neubau einer dreigruppigen Kindertagesstätte im Ortsteil Otze  
Vorlage: BV 2024 0867/5
- 5.2. Bauprojekt zweite Kita in Otze - Anfrage der SPD-Fraktion  
Vorlage: F 2025 0867/6
- 5.3. Verkehrssituation geplante Kita Kapellenweg - Stellungnahmen  
Vorlage: M 2025 1102
6. Bebauungsplan Nr. 5-13 "Sienen Meerfeld"  
- Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB  
Vorlage: BV 2025 1123
7. Bebauungsplan Nr. 5-11 "Nordwestlich des Lehmkuhlenweges"  
- Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB  
Vorlage: BV 2025 1124
8. 56. Änderung des Flächennutzungsplanes  
(Otze - Erweiterung der dörflichen Entwicklungsfläche "Am Friedhof")  
- Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: BV 2025 1125
9. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
10. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung  
  
Einwohnerfragestunde

## Öffentlicher Teil

### **Einwohnerfragestunde**

**Herr Meyer** eröffnete die Einwohnerfragestunde. Die Fragen und Antworten sind dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

**Herr Meyer** eröffnete die Sitzung und stellte bei form- und fristgerechter Ladung die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Peisker fehlte entschuldigt.

Einstimmig fasste der Ortsrat folgenden

#### **Beschluss:**

**Die Tagesordnung wird genehmigt.**

## 2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ortsrates Otze vom 25.09.2025**

---

Einstimmig fasste der Ortsrat folgenden

### **Beschluss:**

**Das Protokoll vom 25.09.2025 wird genehmigt.**

## 3. **Mitteilungen des Ortsbürgermeisters**

---

**Herr Meyer** teilte folgendes mit:

- Er zeigte sich erfreut, dass die Kita Otze eine neue Kitaleitung habe.
- Er werde in den nächsten Wochen, gemeinsam mit der neuen Kitaleitung, die Möglichkeiten zur Verbesserung der Verkehrssituation vor der Schule bzw. der Kita diskutieren (z.B. Banner, Straßenverengungen).

In diesem Zusammenhang fragte **Frau Lilienthal** nach, wie es mit ihrem Antrag zur Verkehrsberuhigung vor der Schule bzw. Kita, den Sie zusammen mit Herrn Peisker gestellt habe, nun weitergehe. Dieser sei in keinem Ausschuss behandelt worden. **Herr Pollehn** sagte eine Prüfung zu, bat jedoch um Beachtung, dass z.B. Bodenschwellen Hindernisse u.a. für Schneeschieber darstellen würden. **Herr Raguse** fragte, ob ein Zebrastreifen eine Möglichkeit sei. **Herr Meyer** erwiderte, dass die Querungen über den gesamten Bereich stattfinden würden. (siehe Vorlage M 2024 0864/2)

## 4. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

**Herr Pollehn** teilte folgendes mit:

- Heeßel habe nun einen neuen Ortsvorsteher.
- Der neue Seniorenrat wurde gewählt und habe sich bereits konstituiert.
- Der Stadtverwaltung stünden nun zwei neue Standesbeamtinnen zur Verfügung, die von nun an Trauungen übernehmen können.
- Es habe ein Treffen von Bürgermeistern in Lehrte hinsichtlich der Planungen der Deutschen Bahn zum Ausbau der Bahntrasse unter Beteiligung der BIOS Otze e.V. stattgefunden. Die Deutsche Bahn habe eine Neubaustrecke vorgeschlagen. Es müsse nun alles dafür getan werden, um den Mehrverkehr auf der Schiene und damit einhergehende Mehrbelastungen für Otzer Bürgerinnen und Bürger in Sachen Lärm und Erschütterungen so gering wie möglich zu halten. Ein übergesetzlicher Lärmschutz werde gefordert. **Herr Pollehn** verwies auf die vom Rat der Stadt beschlossenen Kernforderungen zum Bahnprojekt Hamburg – Bremen/ Hannover in 2023 (Anmerkung zum Protokoll: BV 2022 0359/3).

4.1. **6. Änderung des RROP 2016, Anpassung an LROP 2022, Entwurfsbeteiligung**  
**Vorlage: M 2025 1145**

---

Es wurden keine ergänzenden Fragen gestellt.

5. **Neubau einer dreigruppigen Kindertagesstätte im Ortsteil Otze**  
**Vorlage: BV 2024 0867/4**

---

Siehe Tagesordnungspunkt 5.1

5.1. **Neubau einer dreigruppigen Kindertagesstätte im Ortsteil Otze**  
**Vorlage: BV 2024 0867/5**

---

Die Tagesordnungspunkte 5 bis 5.3 wurden gemeinsam behandelt.

**Herr Meyer** bat die Ortsratsmitglieder um ein Statement zum Thema Kita-Neubau.

**Herr Raguse** sagte, dass die in der Vergangenheit angesprochenen Probleme seiner Ansicht nach nicht aus dem Weg geräumt seien.

**Herr Kanthak** halte die Kita nach wie vor für ein wichtiges Projekt.

**Frau Lilienthal** wies darauf hin, dass sie nicht stimmberechtigt sei, die Kita aber nach wie vor für ein gut durchdachtes Projekt halte. Der Investor habe alles getan, um die Einwendungen aus dem Weg zu räumen. Sie würde mit „Ja“ stimmen.

Der Sprecher der Anwohner des Kapellenweges äußerte, dass bereits vor einem Jahr Bedenken geäußert und eingebracht worden seien. Es entstehe nicht der Eindruck, dass alle Bedenken hinsichtlich der Verkehrssituation ausgeräumt sind. Der Bau einer Kita sei weiterhin richtig und auch wichtig, jedoch seien Probleme hinsichtlich der Verkehrssituation ähnlich der Problematik vor der Grundschule und Kita nahezu unausweichlich.

**Herr Buchholz** ergänzte, dass auch er große Bedenken hinsichtlich der Verkehrssituation habe.

**Herr Meyer** stimmte Herrn Buchholz zu. Die Breite der Fahrzeuge sei im Verkehrsgutachten nicht korrekt wiedergegeben. Zudem dürfe man auch den Umweltaspekt nicht außen vor lassen, wenn Eltern aus der Kernstadt Kinder nach Otze bringen würden. Der Bedarf sei seines Erachtens absehbar nicht vorhanden. Auch die Verschuldung der Stadt müsse berücksichtigt werden.

**Herr Höfner** wies darauf hin, dass er im Ortsrat zwar kein Stimmrecht besitze, schloss sich Herrn Meyer in seiner Argumentation jedoch an.

**Herr Pollehn** bat zu bedenken, dass sich im Vollzug der Maßnahme alle Eventualitäten genau angeschaut werden würden. Zudem müsse auch der Betreiber in die Pflicht genommen werden um aktiv am reibungslosen Bring- und Holverkehr mitzuwirken.

**Herr Meyer** wies darauf hin, dass ein nachträglicher Eingriff in den Verkehr, der ggfs. zu Lasten der Anwohnenden gehe, dem B-Plan widerspreche.

Der Ortsrat fasste folgenden

**Beschluss:**

**Bei 3 Neinstimmen und einer Enthaltung wurde der Neubau der dreigruppigen Kindertagesstätte im Ortsteil Otze abgelehnt.**

**5.2. Bauprojekt zweite Kita in Otze - Anfrage der SPD-Fraktion  
Vorlage: F 2025 0867/6**

---

Siehe Tagesordnungspunkt 5.1

**5.3. Verkehrssituation geplante Kita Kapellenweg - Stellungnahmen  
Vorlage: M 2025 1102**

---

Siehe Tagesordnungspunkt 5.1

**6. Bebauungsplan Nr. 5-13 "Sienen Meerfeld"  
- Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB  
Vorlage: BV 2025 1123**

---

Die Tagesordnungspunkte 6, 7 und 8 wurden gemeinsam behandelt.

**Frau Borchers** stellte eine Präsentation zu den Aufstellungsbeschlüssen vor (die Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage 2 bei). Im Kern gehe es um Planungen, die sowohl im Flächennutzungsplan, als auch im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) bereits seit Langem festgelegt/ dargestellt seien, wofür es in Teilen sogar schon Vorüberlegungen für Aufstellungsbeschlüsse gab und die nunmehr nach der Realisierung anderer (vorrangiger) Wohnbauflächen im Stadtgebiet umgesetzt werden sollen. Da der Ortsteil Otze im Regionalen Raumordnungsprogramm (RROP) als ländlich strukturierte Siedlung mit Ergänzungsfunktion Wohnen dargestellt sei und über einen S-Bahnhaltepunkt verfüge, habe der Ort bei der weiteren Siedlungsentwicklung eine wichtige Funktion.

In ihrem Vortrag wies Frau Borchers anhand einer Karte auch auf die geltenden Darstellungen aus dem Sachlichen Teilprogramm Windenergie 2025 (STPW) der Region Hannover hin, die seit August dieses Jahres wirksam seien. Die Stadt hatte seinerzeit im Zuge der 5. Änderung des RROP, in der es um die Ausweisung der Vorranggebiete Windenergiegebiete ging, eine Stellungnahme im Planverfahren abgegeben, die auch auf die Planungs- und Entwicklungsflächen der Ortsteile und die Handhabung der

Technische Anleitung Lärm im Genehmigungsverfahren der Windenergieanlagen ein-  
ging.

**Herr Meyer** wies darauf hin, dass er sich als Flächeneigentümer potentieller Wind-  
kraftanlagenstandorte im Interessenkonflikt und somit im Mitwirkungsverbot befinde.  
Er übergab die Sitzungsleitung an Herrn Raguse als stellvertretenden Ortsbürgermeis-  
ter. **Herr Buchholz** fügte hinzu, dass er sich ebenfalls im Mitwirkungsverbot befinde  
und somit nicht abstimmen könne. Somit sei keine Beschlussfähigkeit gegeben.

**Frau Lilienthal** gab eine Anfrage gemäß Geschäftsordnung als Anlage zum Protokoll.  
Die darin gestellten Fragen seien durch die Präsentation nun jedoch geklärt. Fraglich  
sei nur noch die zeitliche Umsetzung. Die Anfrage ist dem Protokoll als Anlage 3 bei-  
gefügt.

**Frau Borchers** antwortete, dass ein Bauleitplanverfahren mind. 1 Jahr Zeit in Anspruch  
nehme. Zunächst müssten Gutachten – insb. zum Artenschutz – in Auftrag gegeben  
werden. Mit einem Abschluss eines Planverfahrens sei perspektivisch nicht vor Ende  
2027 zu rechnen.

**Herr Pollehn** hob hervor, dass die Aufstellungsbeschlüsse die Zukunftssicherung von  
potentiellem Bauland für Otze darstellen.

**Frau Borchers** gab zu bedenken, dass die Stadt in ihrer gemeindlichen Stellungnahme  
zu Windenergieanlagenvorhaben nur auf der Grundlage der Regelungen der Techni-  
schen Anleitung Lärm argumentieren könne, somit nur Immissionsorte bei unbebau-  
ten Flächen Berücksichtigung fänden, wo nach dem Bau- und Planungsrecht Gebäude  
mit schutzbedürftigen Räumen erstellt werden dürfen, also ein B-Plan existiert. Die  
Region habe seinerzeit auf das Genehmigungsverfahren verwiesen. Regelungen im  
RROP wurden dazu nicht getroffen. Maßgebend für die ausgewiesenen Windenergie-  
flächen sei damals nur der Mindestabstand von 800 m zu Siedlungsrändern gewesen,  
der mit den vorliegenden Aufstellungsbeschlüssen für die Erweiterung der Siedlungs-  
lage auch nicht unterschritten werde, weil diese der Region seinerzeit schon mitgeteilt  
wurden. Im Genehmigungsverfahren würden aber nunmehr andere „Maßstäbe“ gel-  
ten, die im Ergebnis nur den jetzigen Siedlungsrand berücksichtigen und nicht den  
zukünftigen, solange hier kein Planungs- bzw. Baurecht besteht.

**Ehrenratsherr Herr Hunze** fügte hinzu, dass dieses Vorhaben nicht überstürzt  
werden sollte. Energiewende und Dorfentwicklung müssen gleichermaßen berücksich-  
tigt werden. Gegebenenfalls müsse man bei den Überlegungen zur weiteren Sied-  
lungsentwicklung die Otzer Bürgerinnen und Bürger noch einmal stärker mit einbin-  
den.

**Frau Borchers** wies darauf hin, dass es für den Ortsteil Otze nur wenige Optionen auf  
Erweiterung des Siedlungsbestandes bzw. für eine Baulandentwicklung gebe. Zudem  
könnten Aufstellungsbeschlüsse auch jederzeit wieder aufgehoben werden, wenn sich  
durch die von Herrn Hunze aufgeworfene Idee neue Gesichtspunkte für die Siedlungs-  
entwicklung ergäben.

**Herr Raguse** ergänzte, dass die Flächen für Windkraftanlagen vorgegeben seien. Er  
sehe nicht, warum sich Herr Meyer und Herr Buchholz im Mitwirkungsverbot befinden  
sollten.

**Herr Raguse** empfahl ins Gespräch mit Betreibern zu gehen.

**Herr Pollehn** wies darauf hin, dass das Regionale Raumordnungsprogramm abgeschlossen sei und nun im gesetzlichen Rahmen gehandelt werden müsse.

**Herr Höfner** schloss, dass aufgrund der fehlenden Beschlussfähigkeit eine Entscheidungsfindung unmöglich sei.

**Herr Pollehn** stimmte zu, dass durch die Interessenkonflikte von Ortsratsmitgliedern heute keine Entscheidung getroffen werden könne. Es werde geprüft, wie der Entscheidungsprozess gestaltet werden kann.

Über das Protokoll wird darüber informiert:

Vom Mitwirkungsverbot sind Beratungen und Entscheidungen über Rechtsnormen, d.h., Satzungen und Verordnungen, nicht umfasst (§ 41 Absatz 3 NKomVG). Darunter fallen auch Bebauungspläne, die als Satzung ergehen, und Flächennutzungspläne, die in allen Beziehungen kommunalrechtlich dem Bebauungsplan gleichgestellt sind. Weder Bebauungspläne noch Flächennutzungspläne entfachen eine unmittelbare rechtliche Bindungswirkung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern. Vor- und Nachteile entstehen erst mit ihrer Wirksamkeit, für die die Erteilung der Genehmigung und deren ortsübliche Bekanntmachung als weitere Maßnahmen Voraussetzung sind (BVerwG, Urteil vom 31.01.2013).

Eine erneute Beratung im Ortsrat ist daher vorzunehmen.

**7.           Bebauungsplan Nr. 5-11 "Nordwestlich des Lehmkuhlenweges"**  
**- Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB**  
**Vorlage: BV 2025 1124**

---

Siehe Tagesordnungspunkt 6

**8.           56. Änderung des Flächennutzungsplanes**  
**(Otze - Erweiterung der dörflichen Entwicklungsfläche "Am Friedhof")**  
**- Aufstellungsbeschluss**  
**Vorlage: BV 2025 1125**

---

Siehe Tagesordnungspunkt 6

**9.           Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

---

-Keine-

**10.          Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

---

**Frau Lilienthal** sprach die Sportstättenförderung des Bundes an. Es könne bereits eine Interessenbekundung für die Sporthalle in Otze abgegeben werden, sodass bis zu 75 % der Kosten gefördert werden könnten.

**Herr Meyer** schlug vor, dass die Sporthalle dafür aus dem Gesamtprojekt Schule, Mensa, Sporthalle herausgenommen werden sollte. Den Förderantrag zu stellen, halte er für sinnvoll.

**Herr Pollehn** sagte eine Prüfung zu. Prioritäten müssten dann voraussichtlich anders gesetzt werden, sodass die Priorisierung des Projektmanagements neu betrachtet werden müsste.

**Herr Buchholz** bat um Ausbesserung des Fußweges Höhe Freiengericht 2. Dort sei der Fußweg durch Wurzelwerk uneben und stelle durch bereits vorhandene Löcher in den Fußwegplatten eine Stolperstelle dar. Er schlug vor, die Rundung des Wurzelwerks durch Pflasterung abzumildern.

Antwort der Abteilung Servicebetriebe:

Der Schaden am Fußweg Höhe Freiengericht wurde aufgenommen und wird zeitnah behoben.

### **Einwohnerfragestunde**

**Herr Meyer** eröffnete erneut die Einwohnerfragestunde. Die Fragen und Antworten sind dem Protokoll als Anlage 4 beigefügt.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ortsbürgermeister

Protokollführerin